

Zivilcourage[©]

lernen und anwenden in der Schule

Wer aggressiv ist, kann nicht immer kooperativ sein.
Wer stigmatisiert wird, kann das ebenso wenig.
Und wer immer wieder ausgegrenzt wird, wird zum Außenseiter.

An Schulen werden Kinder drangsaliert, stigmatisiert und leider nicht selten gemobbt.

„Wer Unrecht zulässt macht mit.“

Förderung von Zivilcourage bei Jugendlichen im Sinne demokratischer Grundwerte

- Förderung von Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen und Stärkung der Selbstwirksamkeit
- Stärkung der persönlichen Verantwortung für demokratische Werte
- Überprüfung eigener Werte und Vorurteile
- Förderung von Kompetenzen (soziale Kompetenzen, interkulturelle Kompetenz, Wissen über Rechte und Pflichten)
- Zivilcouragiertes Handeln trainieren, gewaltfreie Interventionsstrategien erfahren

Methoden/ Ziele

- Einfühlungsvermögen (Normen und Werte)
- Couragiertes Auftreten
- Interaktive Rollenspiele
- Deeskalationsmöglichkeiten
- Körpersprache, Körperrhetorik
- Handlungskompetenzen erweitern
- Umgang mit Emotionen und Aggression

Dauer

16 UE – Sollte über mehrere Wochen verteilt durchgeführt werden.

Maximale Teilnehmerzahl: 30